

# VR • NordEifel magazin

Zeitung für oss Mitglieder



» HEIMDECOR ENGEL



» ABSCHIED IN DEN RUHESTAND



» HISTORISCHER FUND



14 Heimgast: Mundart ist Lieferant für starke Passwörter

## URKUNDE

Die GewinnsparerInnen der VR-Bank Nordeifel eG waren im Jahr 2020 sehr erfolgreich.

GEWINNEN

Es wurden Preise im Gesamtwert von **264.503,00 €** gewonnen. Darunter:

1x VW T-Roc,  
1x Weber Gasgrill „Go Anywhere“

SPAREN

Die GewinnsparerInnen haben einen Betrag von **2.018.804,00 €** angespart.

HELFEN

Insgesamt wurden mit **126.175,25 €** viele gemeinnützige Einrichtungen in unserer Region unterstützt.

Der Gewinnsparverein e.V. gratuliert ganz herzlich zu diesem Ergebnis!

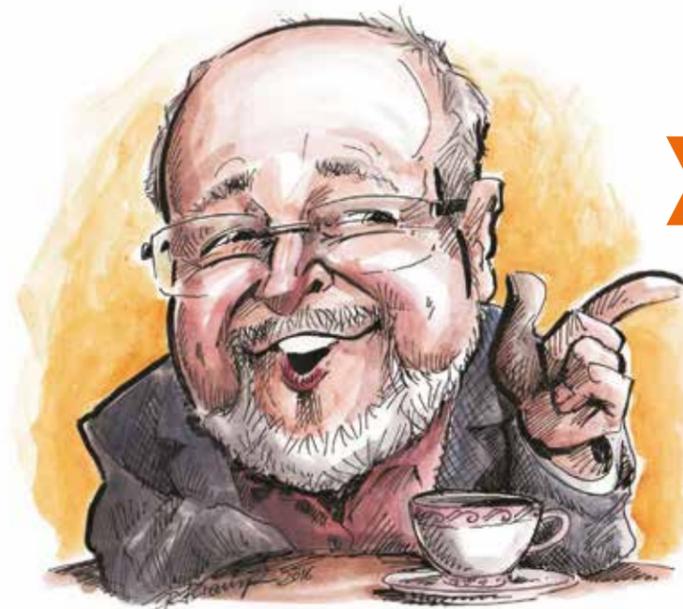
Gerd Kraus  
Vorstand

Frank Neuenhausen  
Vorstand

07 Mehr als zwei Millionen Euro gespart

Editorial .....	03
Vier neue Mitarbeiter seit Jahresbeginn .....	04
Vom Schreibtisch auf die Eifelschleifen .....	06
Top-Beratung seit 65 Jahren .....	08
Moderner, sicherer und mehr Funktionen .....	09
Verschenken, ohne alles aus der Hand zu geben .....	10

Ein Zuhause für Maja? .....	11
Solidarisch in der Krise .....	12
12.000 Euro gehen in die Nordeifel .....	12
Heimgast: Manni kallt für et „VR-NordEifel magazin“ ...	13
Heimgast: Über allem wacht Felix von Loë .....	15
„Eefeler Stöckelcher“ in VR-Bank-Filialen .....	16



## » PLATT EM BLATT!

Manni kallt für oss

### Liebe Mitglieder der VR-Bank Nordeifel eG,

Ihnen wird es bestimmt direkt aufgefallen sein: Die Mitgliederzeitung Ihrer VR-Bank Nordeifel trägt einen neuen Namen. Nach 13 Jahren wird aus „VR-Bonus plus“ das „VR-NordEifel magazin“. Damit wollen wir die bereits im Herbst begonnene inhaltliche Umstrukturierung der Zeitschrift unterstreichen und zum Abschluss bringen.

Mit dem neuen Namen und dem Mundart-Untertitel stellen wir als Bank die Zugehörigkeit zur Region und zu den Menschen, die hier leben, heraus. In „VR-NordEifel magazin“ widmen wir uns deshalb auch regionalen Themen, die keine direkte Verbindung zur Bank haben. Manchmal können wir anhand der Bankhistorie aber auch Heimatgeschichten erzählen, wie diesmal mit dem Zufallsfund einer alten Urkunde. Und als besonderes Schmankerl präsentieren wir Ihnen nun in jeder Ausgabe eine Mundart-Kolumne von Manfred Lang.

#### IMPRESSUM

Herausgeber:  
VR-Bank Nordeifel eG  
Am Markt 37 · 53937 Schleiden  
Tel. 02445/9502-0 · Fax 02445/9502-599  
info@vr-banknordeifel.de  
www.vr-banknordeifel.de

Redaktionsteam der VR-Bank Nordeifel eG:  
Gisela Caspers, Klaus Reiferscheid, Roland von Wersch

Werdende Eltern kennen die Herausforderung: Ein neuer Name muss gut überlegt sein. Passt er zum Kind? Ist er nur eine Modeerscheinung, zu altmodisch oder vielleicht sogar zu extravagant? Auch wir haben lange überlegt, Ideen verworfen, neue gefunden – und letztlich eine Entscheidung getroffen, die hoffentlich auch Ihnen zusagt.

Im „VR-NordEifel magazin“ berichten wir über weitere Neuerungen: So stellen wir Mitarbeiter vor, die uns seit Jahresbeginn verstärken – und geben einen Ausblick darauf, was sich 2021 alles beim Online-Banking verändern soll. Denn auch wenn wir regionaler werden: Auf reine Bankthemen werden wir natürlich nicht verzichten.

Viel Spaß beim Lesen und herzliche Grüße

Ihre VR-Bank Nordeifel eG

Redaktion: Thomas Schmitz (ts), Manfred Lang (ml), Steffi Tüchler (st), Agentur ProfiPress; Layout: Sabine Böhnke  
Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG  
Das Titelbild zeigt eine Narzissenwiese im Hohen Venn.  
Foto: Naturpark Hohes Venn-Eifel

*Alle Rechte vorbehalten. Alle enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung in elektronische Systeme. Trotz aller Sorgfalt können wir für den Inhalt keine Gewähr übernehmen.*





# NEUE MITARBEITER

Seit Jahresbeginn verstärken vier neue Kollegen die Teams

## Zurück in die Heimat

Ihre Ausbildung als Bauzeichnerin hat Anja Tümmeler noch in Kall beim Planungsbüro PE Becker absolviert. Nach dem Bauingenieur-Studium in Aachen zog es die gebürtige Schevenerin dann in die Millionenstadt Köln. 15 Jahre hat sie sich in Diensten der Stadt Köln mit Großprojekten wie zum Beispiel der Ost-West-Achse beschäftigt.

Nebentätigkeit Gutachten unter anderem auch für die VR-Bank Nordeifel erstellt.

„Ich bin froh, jetzt in der Immobilienabteilung der VR-Bank Nordeifel zu arbeiten – und das nicht nur wegen der Nähe zum Wohnort“, erzählt sie. Derzeit ist sie in die Entwicklung des Projekts „Premiumwohnen in Kall“ involviert. Ähnlich dem Rosenthalquartier in Nettersheim soll im Bereich der früheren Grundschule unter dem Stichwort „Schöner leben, schöner wohnen in Kall“ ein Mehrgenerationenquartier entstehen. „Allein dieser Bereich Premiumwohnen hat sehr viel Potenzial“, ist sich Anja Tümmeler sicher.

Und wenn sie nicht arbeitet, mag es die Kallerin gerne sportlich – auch wenn einige ihrer Hobbys wegen Corona nicht ganz so einfach umzusetzen sind. Anja Tümmeler spielt beispielsweise gerne Tennis, geht wandern und im Urlaub düst sie mit dem Motorboot übers Wasser. (ts)

Anja Tümmeler verstärkt seit Jahresbeginn die Immobilienabteilung der VR-Bank Nordeifel.



Seit dem 1. Januar ist sie aber wieder in der Heimat tätig. Sie verstärkt das Team von VR-Bank Nordeifel eG Immobilien in der Filiale in Blankenheim. Eine ihrer Aufgaben wird das Erstellen von Gutachten sein. Neu ist das für die Mutter von zwei Kindern, die mit ihrem Mann in Kall lebt, nicht: Jahrelang hat sie bereits in

Fotos: Schmitz

## Von der Großbank in die Eifel

Der als Firmenbank bekannte Firmenkundenbereich der VR-Bank Nordeifel eG hat ein neues Gesicht: Der 42-jährige Jann Es Sebti aus Hellenthal ist Nachfolger von Dieter Benning, der zum 1. März nach fast 44-jähriger Zugehörigkeit ausgeschieden ist.

in dieser Zeit viel mit ihm unterwegs und habe mich coronakonform bei Kunden vorgestellt“, sagt Es Sebti. Dabei zeigte sich, wie klein die Welt manchmal ist. „Bei einer dieser Vorstellungen zeigte sich, dass Dieter Benning mit der jetzigen Geschäftsführung in die Schule gegangen ist und ich mit der nun nachfolgenden Generation der Geschäftsführung“, so Jann Es Sebti, der mittlerweile in der Filiale in Blankenheim Ansprechpartner für die Firmenkunden ist.

23 Jahre lang war Jann Es Sebti für eine deutsche Großbank tätig – und zwar ebenfalls im Firmenkundenbereich. „In unseren Gesprächen ist mir aufgefallen, dass sich die Vorgehensweise und die Denkweise zwischen dieser Großbank und der VR-Bank Nordeifel sehr gleichen“, sagte Dieter Benning. (ts)

Büro mit Ausblick: Vom Balkon in Blankenheim aus sieht Jann Es Sebti genau auf die Burg.



Jann Es Sebti ist verheiratet und hat zwei Kinder. In Hellenthal ist er in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Seit Jahresbeginn verstärkt er das Team der Firmenbank und wurde von Dieter Benning zunächst in Marmagen eingearbeitet. „Ich war

## Herrin über 220.000 Tiere

Das Ehepaar bei der VR-Bank Nordeifel tätig sind, ist nicht ungewöhnlich. Dass aber beide am selben Tag in derselben Abteilung anfangen, ist dann doch eine Seltenheit. Denn zum Jahresbeginn hat auch Kerstin Es Sebti ihre Arbeit in der Firmenbank aufgenommen.

Frankfurt tätig. Nun ist sie wieder in der Heimat angekommen. „Das, was ich gerne mache – da, wo ich es gerne mache“, beschreibt sie ihre Tätigkeit kurz und knapp.

In ihrer Freizeit widmet sich Kerstin Es Sebti ihrem Hobby, den Bienen. Insgesamt fünf Völker mit rund 220.000 Tieren hat sie in Besitz. Gleichzeitig ist Kerstin Es Sebti Vorsitzende des Imkervereins Schleidener Tal und des Kreisimkerverbandes Euskirchen. Außerdem vertritt sie die Imker im Naturschutzbeirat des Kreises Euskirchen. Und wenn es mal nicht um die Bienen geht, tanzt und reist Kerstin Es Sebti sehr gerne. (ts)

Kerstin Es Sebti befasst sich mit der Bau- und Immobilienfinanzierung von Firmenkunden.



Am Standort Marmagen kümmert sie sich speziell um die Bau- und Immobilienfinanzierungen von Firmenkunden. „Beispielsweise, wenn sie ein Haus oder eine Halle bauen wollen“, präzisiert Kerstin Es Sebti.

Die aus Urft stammende Mutter zweier Kinder ist diplomierte Bank-Betriebswirtin und hat, wie ihr Ehemann, bei einer deutschen Großbank gearbeitet. Für insgesamt 21 Jahre hat sie für Firmenkunden Immobilien bewertet und sich um die Baufinanzierung gekümmert – und hat dabei Deutschland kennengelernt, denn sie war schon in Köln, Duisburg, Wesel, Aachen, Essen, Stuttgart und

## Für die Hobbys nach Köln

Für die Kreditberater, egal, ob im Privat- oder Firmenkundenbereich, sind Bewertungen von Kreditanträgen unerlässlich. Bei der VR-Bank Nordeifel ist dazu die Kreditanalyse innerhalb des Bereichs Kreditmanagement zuständig – und der hat seit dem 1. Januar mit Dirk Piert einen neuen Mitarbeiter. Der Name Piert ist bei der VR-Bank Nordeifel übrigens nicht unbekannt. Dirk Pierts Ehefrau Ute ist bereits seit Beginn ihrer Ausbildung vor 25 Jahren dort beschäftigt.

Seit Anfang des Jahres ist er nun wieder zurück im Kreis der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, sieht aber auch Unterschiede zu seinen früheren Tätigkeiten bei den Raiffeisenbanken: „Die waren kleiner, das hat natürlich auch einen gewissen Charme, denn dann macht man alles. Die VR-Bank Nordeifel ist größer, das Geschäft hier ist vielseitiger.“ Einen weiteren Vorteil der VR-Bank Nordeifel sieht er im modernen Vorstand, der offen für Neues sei.

Dirk Piert ist ein wichtiger Ansprechpartner für die Kreditberater.

Der aus Hürth stammende Dirk Piert wurde ab 1998 bei der Raiffeisenbank Fischenich-Kendenich ausgebildet und war im Anschluss bis 2006 in den Bereichen Qualitätssicherung und EDV-Administration dort tätig. Danach arbeitete er für ein Jahr bei der ABN Amro Hypothekengruppe im Qualitätsmanagement der Kreditvergabe. Von 2007 bis 2018 ging es zurück zur Raiffeisenbank, diesmal nach Gymnich. Von 2018 bis Ende 2020 war Dirk Piert dann bei der Bank für Sozialwirtschaft direkt am Kölner Rheinufer beschäftigt, die sich auf Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung spezialisiert hat.

Von seinem Wohnort Kommern, wo er mit seiner Frau und dem Sohn lebt, bis zur Arbeit in Blankenheim ist es weniger weit als bis Köln. Dennoch zieht es ihn der Hobbys wegen immer wieder in die Domstadt. Zum einen taucht er gerne im Fühlinger See. Und dann ist er noch Fan der Kölner Haie. (ts)



# Vom Schreibtisch auf die Eifelschleifen

Nach fast 44 Jahren in Diensten der VR-Bank Nordeifel begann für Dieter Benning am 1. März ein neuer Lebensabschnitt

**B**eständigkeit und Treue: Das sind zwei Eigenschaften, die Dieter Benning gut beschreiben. Nach fast 44 Jahren bei der VR-Bank Nordeifel und deren Vorgängerinstituten ist der 62-Jährige am 1. März in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit gewechselt.

An nur drei Standorten der Bank hat er seinen Dienst verrichtet. Nur einmal in all den Jahren musste er sich an eine neue Bankleitzahl gewöhnen. Und auch seine Leidenschaft und Passion für das Kreditgeschäft hat er sich über Jahrzehnte beibehalten. „Rückblickend erscheinen einem die mehr als 43 Jahre sehr lang. Aber im Tagesgeschäft hat man es nicht gemerkt“, meint Benning.

Am 1. August 1977 begann er bei der Raiffeisenkasse in Rescheid seine Ausbildung. „Dann haben Sie ja angefangen, bevor ich geboren wurde!“, äußert Vorstand Kai Zinken. Seine Anfänge in Rescheid beschreibt Benning mit den Worten: „Das war eigentlich eine Warenhandlung mit angeschlossener Bank.“ Das Warengeschäft hatte besonders in ländlichen Regionen einst eine große Bedeutung.

„Die Bilanzsumme der Bank betrug zu der Zeit 30 Millionen D-Mark“, erinnert sich Dieter Benning, der auch Mitglied des Betriebsrats war. „Das ist natürlich kein Vergleich zu den fast 790 Millionen Euro von heute“, ergänzt Vorstandsvorsitzender Mark Heiter. In den vergangenen 43 Jahren habe sich im Bankenbereich sehr viel bewegt, so der Ruheständler Benning, besonders, was die Banken- und Computersysteme angehe.

## 1990 Wechsel nach Schleiden

1990 wechselte Benning nach Schleiden. „Damals gab es zwei Sparten: Geldanlagen und Kredite. Ich war meine gesamte Laufbahn immer etwas kreditlastig und wurde dann auch früh Ansprechpartner für Firmenkunden“, teilt Benning mit. Seinen dritten Standort bei der VR-Bank Nordeifel hat er 2015 bezogen, als die Firmenbank ins Gebäude in Marmagen umzog. Im letzten aktiven Monat bei der VR-Bank Nordeifel hat er seinen Nachfolger Jann Es Sebti eingearbeitet. „Ihn einzustellen, war eine gute Wahl. Das passt hundertprozentig“, ist sich Benning sicher – und das nicht nur, weil der 42-Jährige auch Hellenthaler ist. „Wenn er dann doch mal Rückfragen hat, können wir Dinge auf dem kurzen Dienstweg kommunizieren – von Hügel zu Hügel“, erzählt Benning lachend.

Und was macht er nun in seiner Freizeit? Wegen der Corona-Pandemie sind Reisen mit seiner Frau momentan nicht möglich. Aber Dieter Benning verzagt nicht: „Es gibt so viel schöne Gegend hier und man kann so viel machen in den nächsten Monaten“, beschreibt er. So will er die Eifelschleifen erkunden. Außerdem möchte er sich wieder dem Malen widmen. „Das habe ich bis vor 10 bis 15 Jahren vermehrt gemacht. Ölmalerei ist aber mit Aufwand und Platz verbunden“, erklärt er. Außerdem plant er, sein Klavierspiel zu intensivieren. (ts)

Vorstandsvorsitzender Mark Heiter (l.) und Vorstand Kai Zinken (r.) überreichen Dieter Benning Wein und Gläser zum beginnenden Ruhestand.



Foto: Schmitz

# Rund 126.000 Euro gespendet

Beim Gewinnsparen gingen Preise im Wert von fast 265.000 Euro in die Nordeifel

**D**rei Sachen gleichzeitig? Glaubt man einem Werbeversprechen, trifft das auf ein Schokoladenei mit Spielzeug zu. Kunden der VR-Bank Nordeifel wissen aber seit fast 60 Jahren: Auch mit dem Gewinnsparen gibt es ein Produkt, das drei Eigenschaften vereint: Gewinnen, Sparen und – quasi als Schokolade obendrauf – Helfen.

Auch im Jahr 2020 waren die Teilnehmer aus der Nordeifel wieder fleißig. Insgesamt haben sie einen Betrag von fast 2,019 Millionen Euro angespart. Die Gesamtsumme der Preise lag bei rund 264.500 Euro – inbegriffen sind dabei auch die beiden Sachpreise, ein VW T-Roc sowie ein Weber Gasgrill „Go Anywhere“.

Die Teilnahme am Gewinnsparen funktioniert so: Jeden Monat können für fünf Euro Lose gekauft werden. Vier Euro davon werden zum Sparen verwendet. Der fünfte Euro ist der Einsatz für die monatliche Verlosung. Automatisch nimmt jeder Gewinnsparer auch an den regelmäßigen Zusatzverlosungen im Januar und Juli teil. Die Ausschüttung erfolgt im Regelfall im Dezember als kleines Weihnachtsgeld.

Gleichzeitig ist das Gewinnsparen auch die Soziallotterie der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Denn von dem einen Euro Spielanteil gehen 25 Cent pro Monat an gemeinnützige Einrichtungen in der Region. Bei der VR-Bank Nordeifel kamen so im vergangenen Jahr 126.175,25 Euro zusammen, die gespendet wurden.

Wer noch mehr sparen will, kann mit dem Gewinnsparen Plus gleich doppelt profitieren. Mit nur zehn Losen kann der Sparanteil mit einem modernen Fonds der Union Investment kombiniert werden. So besteht die Chance auf einer optimierten Rendite.

Wer auf Nummer sicher gehen will, kann auch bei „10 Gewinnt!“ teilnehmen. Für 50 Euro kann ein Lospaket mit lückenlosen Endziffern 0 bis 9 erworben werden. Damit ist der Gewinn von drei Euro pro Monat sicher, und die Chance auf weitere Gewinne besteht nach wie vor. (ts)

## URKUNDE

Die GewinnsparerInnen der VR-Bank Nordeifel eG waren im Jahr 2020 sehr erfolgreich.

**GEWINNEN**

Es wurden Preise im Gesamtwert von **264.503,00 €** gewonnen. Darunter:  
**1x VW T-Roc,  
1 x Weber Gasgrill „Go Anywhere“**

**SPAREN**

Die GewinnsparerInnen haben einen Betrag von **2.018.804,00 €** angespart.

**HELFEN**

Insgesamt wurden mit **126.175,25 €** viele gemeinnützige Einrichtungen in unserer Region unterstützt.

**Der Gewinnspareverein e.V. gratuliert ganz herzlich zu diesem Ergebnis!**

Gerd Kraus Vorstand  
Frank Neuenhausen Vorstand

GEWINN SPAREN  
GEWINNEN SPAREN HELFEN

# Top-Beratung seit 65 Jahren

Vor zehn Jahren hat Frank Knebel Heimdecor Engel übernommen

Frank Knebel ist erleichtert: Endlich wieder Kundschaft im Geschäft! Seit dem 8. März darf das Kammerwalder Unternehmen Heimdecor Engel wieder Kunden empfangen. „Seit Dezember haben wir nur noch kontaktlos verkaufen dürfen. Zum Glück haben uns unsere Kunden extrem gut unterstützt“, sagt Knebel.



Fotos: Schmitz

Vor zehn Jahren hat Frank Knebel Heimdecor Engel in Kammerwald übernommen.

Wer während des Lockdowns etwas benötigte, musste relativ genau wissen, was er braucht. Die Beratung, sonst ein großer Teil der täglichen Arbeit, konnte nur eingeschränkt stattfinden. Aber auch während der „Pause“ galt: „Der Kunde wird bei uns nicht allein gelassen.“ Bei Heimdecor Engel dreht sich alles um die qualitativ hochwertige Innenausstattung vom Einkaufsverbund Werkhaus: von Bodenbelägen über Tapeten bis hin zu allem, was das Maler- und Lackiererhandwerk betrifft.

Gegründet wurde das Unternehmen 1956 von Wilhelm Engel. „Der hat sich einen Motorradanhänger mit Farben und Tapeten vollgepackt und ist durch die Eifel gefahren“, weiß Frank Knebel. 1993 übernahm Dieter Engel den elterlichen Betrieb und erweiterte die ursprünglich 15 Quadratmeter große Ausstellungsfläche auf über 800 Quadratmeter. Seit 2011 ist Frank Knebel Inhaber des Geschäfts.

„Als ich angefangen habe, hatten wir Tapeten, Bodenbeläge, Lacke, Lasuren, innenliegenden Sichtschutz und Lamellenvorhänge im Sortiment“, erinnert sich Knebel. Das Portfolio wurde nach und nach ergänzt. Heimdecor Engel bietet auch Dienstleistungen „ab der Oberkante des Estrichs“ an. Es werden nicht nur Böden wie Teppich, PVC, Laminat, Kork, Linoleum und Parkett verlegt, sondern auch vorbereitende Maßnahmen vorgenommen. Außerdem werden alte Holzböden aufgearbeitet, eine Parkettschleifmaschine kann ausgeliehen werden.

Neben Inhaber Frank Knebel sind bei Heimdecor Engel zwei langjährige Festangestellte und zwei 450-Euro-Kräfte tätig. „Wir suchen einen dritten Festangestellten, am liebsten einen gelernten Maler, einen Bodenleger oder einen lernfähigen Handwerker.“

Die Kunden von Heimdecor Engel sind zum überwiegenden Teil Privatleute aus der Region. Was Frank Knebel auffällt: „Die Kundschaft wird wieder jünger. Viele Eltern empfehlen uns an ihre Kinder, die gerade bauen, weiter.“ Und auch weitere Trends hat er beobachtet. Zum einen werden immer weniger Teppiche verkauft. Bei den Tapeten wird lieber zum überstreichbaren glatten Vlies gegriffen als zur klassischen Raufasertapete. Apropos Streichen: Heimdecor Engel kann mit zwei Farbmischanlagen nahezu jeden Farbton herstellen. (ts)



Direkt an der Landesstraße 17 im Hellenthaler Außenort Kammerwald befindet sich Heimdecor Engel.

# Moderner, sicherer und mehr Funktionen

Das Online-Banking verändert sich in den kommenden Monaten

Fiducia & GAD IT, der IT-Dienstleister der Volks- und Raiffeisenbanken, stellt das Online-Banking neu und modern auf und wird in den kommenden Monaten auch einige neue Funktionen einbauen. Natürlich profitieren auch die Kunden und Mitglieder der VR-Bank Nordeifel von diesen Vorteilen. Im ersten Schritt müssen zum 31. März alle Firmenkunden von der eBanking Business Edition auf die neue Vertriebsplattform umstellen. Ebenfalls am 31. März wird die Kreditkarten-App VR-SecureCard durch den Nachfolger VR-SecureCard plus ersetzt.

Für Privatkunden steht vermutlich ab Anfang der zweiten Jahreshälfte die neue Plattform zur Verfügung. Das Standard-Online-Banking wird sukzessive um Selbstberatungsmöglichkeiten erweitert. Geplant sind unter anderem der VR-FinanzCheck sowie Tools für die Kreditkarte, den Dispo oder den Konsumentenkredit.

„Mit VR-FinanzCheck können unsere Kunden ihre persönliche Situation überprüfen“, erklärt Zahlungsverkehrsspezialist Bernd Jaschke. Anhand der eingegebenen Daten gibt die Software priorisierte Empfehlungen ab, wie man die persönlichen Finanzen optimiert. Gleichzeitig dient VR-Finanz-

Check als Vorbereitung für ein Gespräch mit dem persönlichen Berater. „Ein solches Tool ist auch für den Bereich Altersvorsorge geplant“, gibt Bernd Jaschke einen Ausblick in die Zukunft.

Im Laufe der Umstellung wird sich im Bereich Online-Banking aber noch einiges mehr tun. So wird es möglich sein, mit dem Telefonteam der VR-Bank Nordeifel über die Plattform zu chatten oder sich live per Co-Browsing unterstützen zu lassen.

Voraussichtlich ab 30. September wird das Mobile-TAN-Verfahren über SMS abgeschaltet. „TANs gibt es dann ausschließlich per App SecureGO oder Smart-TAN-Verfahren, was deutlich sicherer ist“, erklärt Bernd Jaschke. SecureGO wird wie auch die VR-BankingApp im zweiten Halbjahr durch neue, verbesserte und überarbeitete Versionen ersetzt.

Ein wichtiger Vorteil von SecureGO: Dabei handelt es sich um eine separate App außerhalb der VR-BankingApp. „Das bedeutet einen Extra-Schutz. So ist es möglich, auf dem selben Handy, mit dem man gerade die VR-BankingApp bedient, eine TAN zu erhalten. Das ging aus Sicherheitsgründen per SMS nicht“, so Bernd Jaschke. (ts)

So sieht der VR-Finanz-Check, der noch dieses Jahr in das Online-Banking integriert wird, aus: Damit ist es möglich, seinen Finanzstatus zu überprüfen und Optimierungsvorschläge zu erhalten.

A screenshot of the VR FinanzCheck interface. The main heading reads "Willkommen zurück Herr zu Ihrem persönlichen VR FinanzCheck". Below this, there is a sub-heading "Finanzen sind ein komplexes Thema. Dabei wollen wir Sie sehr gerne unterstützen." and a call to action "Jetzt Zeit für morgen investieren!". A circular diagram in the center shows four categories: Vermögen (top-left), Liquidität (top-right), Vorsorge (bottom-left), and Absicherung (bottom-right). The diagram also features an illustration of a family (two adults and two children) and a house. At the bottom, there is a small text box: "Investieren Sie einige Minuten Ihrer Zeit, um relevante Fragen zu beantworten. Im Gegenzug erhalten Sie von uns wertvolle Tipps, wie Sie Ihr finanzielles Leben weiter verbessern können."

# Verschenken, ohne alles aus der Hand zu geben

Die R+V macht eine individuelle Vermögensübertragung jetzt leicht

**W**er bekommt wann wie viel? Wer ein Geldvermögen aufgebaut hat und an seine Lieben übertragen will, möchte bei diesen Fragen gerne ein entscheidendes Wörtchen mitreden – damit es später keinen Streit in der Familie oder unter Freunden gibt.

Eine Schenkung zu Lebzeiten kommt für viele nicht infrage. Denn dann hätte man keinen Notgroschen mehr für sich selbst. Vielleicht ein Testament? Das ist vielen zu aufwendig. Denn um später jeden Zweifel an der Echtheit und Rechtmäßigkeit des Dokuments oder auch sein heimliches Verschwinden auszuschließen, sollte es notariell beurkundet sein.

änderbar. Gleichzeitig hat der Versicherte Zugriff auf sein Geld und kann etwas aus dem Vertrag herausnehmen, falls er wegen Pflegebedürftigkeit plötzlich doch etwas davon für sich selbst braucht. Umgekehrt sind auch Zuzahlungen möglich.

Das Geld wird in einer fondsgebundenen Versicherung chancenorientiert angelegt und kann so an den Entwicklungen der Kapitalmärkte partizipieren. Der Kunde kann bei beiden Produkten aus mehr als 60 Einzelfonds wählen.

## Auszahlung an Angehörige zu Lebzeiten oder nach dem Tod

Beide Produkte unterscheiden sich hauptsächlich im Auszahlungszeitpunkt: Beim R+V-Generations-Konzept-Plus bestimmt der Kunde das Datum, an dem beispielsweise ein Enkelkind Geld für den Start ins Erwachsenenleben erhalten soll. Die Auszahlung folgt an dem vereinbarten Tag, vielleicht dem 18. Geburtstag des Enkelkinds, auch wenn der Versicherte vorher verstirbt. Der GenerationsPlan Invest-Plus hingegen zahlt im Todesfall an die festgelegte Person.

Mit anderen Worten: Kunden können heute schon Geldanlage-Päckchen für die Zukunft ihrer Lieben schnüren, behalten alles aber zu Lebzeiten bei sich. Die R+V übernimmt dann später die pünktliche Zustellung.

Beide Produkte sind steueroptimiert, das heißt, alle während der Vertragslaufzeit entstehenden Erträge sind bis zum Ablauftermin einkommensteuerfrei. Das gleiche gilt für die Leistung im Todesfall. Und es gibt keine Wartezeit. Direkt ab Vertragsbeginn beträgt die Todesfallleistung 102 Prozent des Policenwerts.

**Übrigens:** Bei beiden Produkten sind keine Gesundheitsangaben erforderlich.

## Begünstigte sind zu Lebzeiten jederzeit änderbar

Die R+V macht die individuelle Vermögensübertragung jetzt leicht. Zwei Produkte ermöglichen es dem Versicherten, Erspartes zu verschenken, ohne es aus der Hand zu geben. Und der Versicherte kann immer wieder neu entscheiden, wer die Leistung erhalten soll. Die Begünstigten sind zu Lebzeiten jederzeit

Die R+V macht die individuelle Vermögensübertragung leicht. Zwei Produkte ermöglichen es dem Versicherten, Erspartes zu verschenken, ohne es gleich ganz aus der Hand zu geben.

Foto: Gettyimages



# Ein Zuhause für Maja?

Was Hausbesitzer für Bienen tun können



**D**as Bienensterben beherrscht die Schlagzeilen: Naturschützer schlagen Alarm, Bürgerinitiativen fordern „Rettet die Bienen!“, Politiker versprechen zu handeln. Forderungen werden vor allem in Richtung Landwirtschaft laut. Dabei kann jeder Haus- und Gartenbesitzer etwas für die Insekten tun. Kerstin Es Sebti, Mitarbeiterin der VR-Bank Nordeifel und Vorsitzende des Kreis-Imkerverbandes Euskirchen, zeigt, wie der Garten vor der eigenen Haustür mit einfachen Mitteln zum Lebensraum für Bienen wird.

Während die Westliche Honigbiene, wie die einzige in Mitteleuropa heimische Art offiziell heißt, nicht ernsthaft im Bestand gefährdet ist, sind manche Wildbienenarten akut vom Aussterben bedroht. Wer die Bienen in seinen Garten locken will, sollte ihn naturnah gestalten: Je abwechslungsreicher, desto besser. Bienen lieben eine vielfältige Bepflanzung aus Blumen, Hecken, Stauden und Gehölzen. „Eine große Blütenvielfalt ist wichtig, da Wildbienen oft Spezialisten sind, die an bestimmte Pflanzen gebunden sind“, weiß Silvia Teich vom Naturschutzbund Deutschland. „Verblühte Stauden sollte man zudem nie im Herbst, sondern erst im Frühling zurückschneiden, weil in den Stängeln oft Insekten überwintern.“

Besonders insektenfreundlich, weil nektar- und pollenreich, sind etwa Sonnenhut, Färberkamille, Bergastern und Wiesenmargeriten. „Bei Wildbienen beliebt sind zudem Kornelkirsche, Felsenbirne, Feldahorn, Schneebeere und Spitzblättrige Mispel“, erklärt Kerstin Es Sebti. Bienen brauchen außerdem Wasser. Gibt es im Garten keinen Teich, können Hausbesitzer eine Bienen tränke einrichten.

## Imkern: Sinnvolles Hobby mit süßem Ertrag

Wer Bienen helfen und zugleich Honig selbst produzieren möchte, findet im eigenen Garten die besten Voraussetzungen zum Imkern. Um dort einen Bienenstock aufzustellen, braucht man weder eine behördliche Genehmigung, noch muss man eine besondere Qualifikation nachweisen. Jedoch ist es sehr sinnvoll, sich einem Imkerverein anzuschließen und einen Imkergrundkurs zu absolvieren, um sich auch angemessen um die Bienen kümmern zu kön-

nen. Oft stellen die Imkervereine auch Imkerpaten, die bei Problemen direkt vor Ort zur Seite stehen. Gegen Vandalismus, Diebstahl oder Naturgewalten schützt die Versicherung über den Imkerverband Rheinland, die jedoch nur Mitglieder eines Imkervereins nutzen können. Pflichten des Hobbyimkers sind die Anmeldung der Bienenvölker bei der Tierseuchenkasse und beim Veterinäramt.

Wer sich für das Hobby interessiert, benötigt zum Start eine fachmännisch konstruierte Beute, so der Fachbegriff für die Behausung des Bienenvolks. Die traditionellen geflochtenen Weidenkörbe sind inzwischen fast vollständig von sogenannten Magazinbeuten abgelöst worden, die fertig erhältlich sind. Obwohl Bienen grundsätzlich keine aggressiven Tiere sind, braucht man als Hobby-Imker dieselbe Schutzkleidung wie die Profis. Als Startkapital sollten angehende Imker mindestens 1.500 Euro einplanen. „Je nach Beutentyp und Wetterbedingungen im Jahresverlauf kann man pro Bienenvolk und Jahr mit rund 12 bis 15 Kilogramm Honig rechnen, manchmal auch deutlich mehr“, weiß die Expertin der VR-Bank Nordeifel. In Anfänger-Lehrgängen, wie sie etwa Imkervereine anbieten, lernen Neulinge Theorie und Praxis kennen. Anschließend starten Anfänger idealerweise mit zwei bis drei Völkern. Wer sein erstes Bienenvolk erwerben möchte, wendet sich am besten an einen erfahrenen Imker und fragt nach einem Gesundheitszeugnis. In der Regel werden Bienenvölker während der Schwarmzeit im Mai und Juni angeboten. Wichtig außerdem: Um Auseinandersetzungen mit den Nachbarn vorzubeugen, empfehlen Experten einen Abstand von fünf Metern zwischen Bienenstock und Nachbargrundstück.



Bienen-Großstadt im Garten: Wer weniger Platz hat, kann dennoch viel für Bienen tun.



Foto: Deutscher Imkerbund

# Solidarisch in der Krise

VR-Bank Nordeifel gibt jeweils 8000 Euro an das Rote Kreuz im Kreis Euskirchen und die Stiftung EvA

Die Solidarität zwischen VR-Bank Nordeifel eG und der Eifel macht sich auch in Krisenzeiten bemerkbar. „Das hat die Genossenschaften so bedeutsam gemacht, dass man auch dann zusammenhält, wenn es eng wird“, so Vorstandsvorsitzender Mark Heiter. Jeweils 8000 Euro spendete die Bank nun an den Rotkreuz-Kreisverband Euskirchen mit Sitz in Euskirchen und die Stiftung EvA – Hilfe und Pflege in Gemünd.

Das Geld für das Rote Kreuz soll den Mitarbeitern zukommen, die während der Corona-Pandemie besonders beansprucht waren und sind – darunter auch zahlreiche ehrenamtliche Helfer. Rolf Klöcker sagte in seinem Dank an die über 25.000 Mitglieder der Nordeifeler Genossenschaftsbank: „Unsere Mitarbeiter sind in diesen Corona-Zeiten besonders

belastet und teilweise auch selbst betroffen, egal, ob in der Flüchtlingsbetreuung, wo zahlreiche Flüchtlinge und Mitarbeiter erkrankt waren, im Rettungsdienst, Krankentransport oder in der Zentralen Probenentnahmestelle in Mechernich.“ Das Geld von der VR-Bank Nordeifel werde das Rote Kreuz im Kreis Euskirchen entsprechend auch für Maßnahmen der Gesundheitsprävention der Mitarbeiter verwenden, so Rolf Klöcker.

Dem kann sich Malte Duisberg, Geschäftsführer der Stiftung EvA, nur anschließen: „Es lässt sich nicht wirklich in Worte fassen, was unsere Mitarbeitenden in allen Bereichen des Unternehmens geleistet haben.“ Im Rahmen der Hygiene- und Schutzmaßnahmen seien nicht nur umfangreiche Zusatzaufgaben und Sonderdienste dazugekommen. „Alle Mitarbeitenden tragen die ganze Zeit eine doppelte Verantwortung: für sich selbst und ihre Angehörigen sowie in besonderem Maße für die hilfsbedürftigen Menschen, die ihnen anvertraut sind,“ so Malte Duisberg. Die großzügige Spende der VR-Bank werde auch hier ausschließlich für die Mitarbeitenden und ihre Wünsche genutzt. Dazu gehört auch eine gemeinsame Feier für alle, wenn das endlich wieder möglich ist. (ml/ts)



# 12.000 Euro gehen in die Nordeifel

Beim Cashback-Day am 10. März hat die R+V Versicherung Beitragsrückerstattungen von bundesweit insgesamt zehn Millionen Euro an die Mitglieder-Plus-Kunden ausgeschüttet. 12.000 Euro davon gingen an die Kunden der VR-Bank Nordeifel.

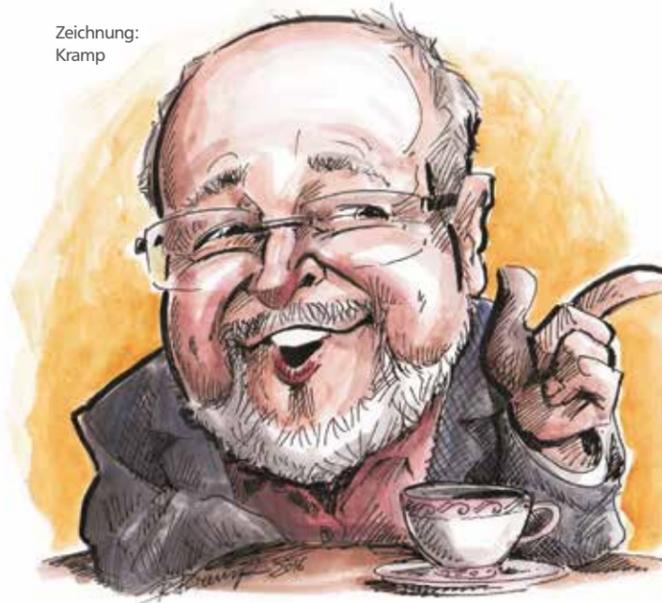
Cashback funktioniert so: Mitglieder-Plus-Kunden der Bank bekommen bis zu zehn Prozent der eingezahlten R+V-Versicherungsbeiträge zurück – vorausgesetzt, sie haben in der Gemeinschaft

insgesamt einen günstigen Schadenverlauf. Wenn innerhalb der jeweiligen Versicherungsgemeinschaft also insgesamt weniger Schäden als erwartet eintreten, profitiert der Einzelne vom Cashback.

Den Cashback gibt es für die fünf Bausteine der VR-Mitglieder-PrivatPolice: Hausrat, Wohngebäude, Haftpflicht, Rechtsschutz und Unfall. Der Kunde kann hier wie im Baukastensystem seinen gewünschten Versicherungsschutz zusammenstellen.

# Manni kalt für et „VR·NordEifel magazin“

Zeichnung:  
Kramp



nennt, noch mehr Eifeler Themen zu platzieren.

Etwa in unserer neuen Rubrik „Heimatkunde“ oder auch ab dieser Ausgabe jedes Mal mit einem exklusiven „Mannikalt-Platt“-Verzällche nur für Mitglieder. Das erste sei dem lieben Geld gewidmet. „Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert“, hieß es lange vor Einführung des Euro.

Zwischen Taler, Mark und Pfennig hatten es unsere Vorfahren gerne „mött de Jrosche“. In jeden Haushalt gehörten früher sprichwörtlich drei Groschen, ne „Nuet-Jrosche“ (Notgroschen) für

schlechte Zeiten. Als unerlässlich galten auch die beiden anderen Geldstücke, „ne Wehr-Jrosche“, um sich „ze hellepe“, notfalls zur Wehr setzen zu können, „wenn et jelt“.

Keineswegs überflüssig ist auch der dritte, der „lehr-Jrosche“, ein Geldstück wörtlich für die „Ehre“, für das Schöne, den Luxus, das Angenehme im Leben. Alle drei zusammen bilden die eiserne Reserve jedes Eifeler Hausstands. Wer mit Reserve fährt, fährt länger und sicherer ...

Wie das höckzedaaHS in einem komplizierter werdenden Finanzsystem am besten geht, raten uns unsere VR-Bank-Berater zuverlässig. Da bin ich voller Vertrauen. Denn „oss »alt« Bank mot Schwong unn Zack“, wie Fritz Koenn im Unternehmensprofil der VR-Bank Nordeifel schreibt, „oss en kräftich Bank für all Eefeler Löck! En apart Bank, wo de Mitjlieder jet ze sare han! En lebendich Bank, wo mr ne jode Rotschlaach krett!“

Klar ist auch, was der Hausbank der Eifelregion am meisten am Herzen liegt: „De Mensche! Os Mitjlieder, Kongde unn Kolleeje könne sich op os verlosse! Zesaame stoon unn zesaame joon – dat mäht unn hält os stärk.“

Jetzt hann mr et: Platt em Blatt! Die VR-Bank Nordeifel hat als eines der wenigen Geldinstitute im deutschsprachigen Raum ihr Unternehmensprofil nicht nur in Hochdeutsch, sondern auch in Mundart vorgelegt. Und zwar durch Eifelpoet Fritz Koenn (93), dessen „Eefeler Stöckelcher“ gerade druckfrisch erschienen sind.

„Et öss oss äersch mit Platt, es ist unser Ernst“, stellt Vorstandsvorsitzender Mark Heiter klar, der selbst mit Nordeifeler Mundart aufgewachsen und großgeworden ist: „Mir senn von hee unn kalle esu, wie de Löck kalle!“ Sprachlich und mentalitätsmäßig.

VR-Bank und Nordeifel, da passt kein Blatt Papier zwischen. „Mit der Eifel verwachsen“ lautet der bewährte Slogan der Hausbank der Region und ihres „VR·NordEifel magazin – Zeitung für oss Mitjlieder“.

Bank und Manni Lang sind ebenfalls seit Jahren unzertrennlich und aus einem Guss – und allwöchentlich prominent in jedem Haushalt im Kreis Euskirchen mit der Wochenspiegel-Kolumne „Manni kalt Platt“ vertreten. Da ist es konsequent, auch in der eigenen „Zeitung für oss Mitjlieder“, die sich von „VR-Bonus-Plus“ in ein schlichtes „VR·NordEifel magazin“ umbe-



# Starke Passwörter mit Eifeler Platt

Der WochenSpiegel-Kolumnist Manfred Lang wurde für die Kreispolizeibehörde aktiv mit der Präventionskampagne „Mach dein Passwort stark“

Zahlenreihen wie 1234567 oder 111111 gehören heute leider immer noch zu den am häufigsten genutzten Passwort-Codes im Internet“, klagte Melanie Houf von der Kreispolizei Euskirchen. Am Busbahnhof der Kreisstadt stellten Polizei, Verbraucherzentrale, Stadtverkehr Euskirchen (SVE), RVK und der Mechemicher Mundartautor Manfred Lang den Eifeler Mundartbeitrag zur landesweiten Polizei-Präventionskampagne „Mach dein Passwort stark“ vor.

Als idealer Code-Lieferant entpuppte sich dabei die Mundart. Zum Beispiel schreibt sich das von Manni Lang an die Polizei weitergegebene Eifeler Sprichwort „Beiss 1 Pläät wie jaar kenn Hoor!“ („Besser eine Glatze als gar keine Behaarung“) als Passwort so: „Be1Plääwjkh!“ Polizeisprecher Franz Küpper hatte Lang, dessen Mundart-Kolumne „Manni kallt Platt“ in Verbindung mit der VR-Bank Nordeifel in jedem „WochenSpiegel“ erscheint, für die Sicherheitskampagne gewonnen. „Die Passwörter sind nur Beispiele. Man sollte sie keinesfalls direkt nutzen, sondern selbst kreativ werden“, empfahl Melanie Houf.

In den ersten anderthalb Monaten des neuen Jahres seien bei der Polizei Euskirchen 15 Anzeigen wegen gehackter Passwörter und damit verbundenen Datenmissbrauchs eingegangen, teilte Melanie Houf mit: „Wir bekommen nur die Spitze des Eisbergs zu sehen, weil es viele Menschen gar nicht erst zur Anzeige bringen, wenn ihr Passwort gehackt wurde. Das sollte man jedoch auf jeden Fall tun.“

Ist das Kind dann sprichwörtlich in den Brunnen gefallen, versucht auch die Verbraucherzentrale Euskirchen weiterzuhelfen. „Wir haben ein Interesse daran, dass Verbraucher starke Passwörter wählen für ihre Zugangsdaten. Wir haben häufig Anfragen von Menschen, deren Zugänge zu Bezahldiensten, Online-Auktionshäusern oder Versandhändlern gehackt worden sind“, sagte Monika Schiffer, Leiterin der Verbraucherzentrale Euskirchen. „Wenn dann über das gehackte Konto Bestellungen gelaufen sind, die der eigentliche Kontoinhaber gar nicht aufgegeben hat, muss man schauen, was man wirklich bezahlen muss, wie die rechtliche Lage ist, und vor allem sollte man sich schnellstmöglich ein neues, starkes Passwort anlegen“, so die Verbraucherschützerin weiter.

Dass Vorsicht besser als Nachsicht ist, weiß auch SVE-Geschäftsführer Anno Schichler-Koep: „Gerne unterstützen wir die Kampagne.“ Mit Plakaten sollen möglichst viele Fahrgäste erreicht werden. „In Zeiten von fortschreitender Digitalisierung informieren wir natürlich auch an Schulen im Kreis“, erklärte Melanie Houf. Dabei setzt die Kriminalprävention unter anderem auf Flyer und jugendgerechtere Beispiel-Eselsbrücken wie „Ich hab Bock auf 2 Döner & 3 Pommes rot-weiß!“. Daraus ergibt sich das Passwort „IhBa2D&3Pr-w!“. (ml)

[www.mach-dein-passwort-stark.de](http://www.mach-dein-passwort-stark.de)

## STARKES PASSWORT

So macht man den Check für ein starkes Passwort:

- Es ist mindestens zehn Zeichen lang.
- Es enthält Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.
- Für jedes Portal vergibt man einen eigenen „Code“ – ein neues starkes Passwort aus einem neuen, abgekürzten Satz.

## FÜNF STARKE TIPPS ...

für die eigene Online-Sicherheit

- Für alle Zugänge zu Online-Diensten, E-Mail-Accounts, Social-Media-Netzwerken und vor allem für Zugänge zu Kunden-Accounts bei Geldinstituten sollte man starke Passwörter erstellen und nutzen.
- Wichtig ist auch: alle Passwörter sollten sich unterscheiden.
- Sichern Sie Passwörter an geeigneten Stellen.
- Geben Sie persönliche Daten nur an vertrauenswürdige Personen oder Absender weiter.
- Erstellen Sie im Schadensfall Strafanzeige bei der Polizei.

# Über allem wacht Felix von Loë

Zufallsfund einer Urkunde auf dem Dachboden der früheren Rescheider Filiale der Raiffeisenkasse Hocheifel

Als Heinz Steffens vor Kurzem den Dachboden des Hauses seines Sohnes in Rescheid isolieren wollte, machte er eher zufällig einen interessanten Fund: Eine Urkunde des Verbandes rheinischer landwirtschaftlicher Genossenschaften zum 25-jährigen Bestehen des Rescheider Spar- und Darlehnskassenvereins, einem der zahlreichen Vorgänger der heutigen VR-Bank Nordeifel.

„Die Urkunde lag mit dem Gesicht nach unten auf der Balkenlage. Ich habe sie deshalb zunächst als Unterlage für meine Arbeiten benutzt“, erzählt Heinz Steffens. Erst als er genauer hinschaute, sah er, was für ein Schätzchen er da als Hilfe verwendet hatte.

In dem Haus, in dem der Sohn von Heinz Steffens mit seiner Familie lebt, war bis etwa 1970 die Rescheider Filiale der Raiffeisenkasse Hocheifel untergebracht, bevor sie dann in das Gebäude ein paar Häuser weiter umzog. Direkt neben dem früheren Bankgebäude, im selben Gebäudekomplex direkt gegenüber der Kirche, so wissen es Heinz und Cäcilia Steffens, wurden landwirtschaftliche Artikel verkauft, aber auch Kieselsäure, Briketts, Kohle und Getreide – und auch erste Elektrogeräte wie beispielsweise Waschmaschinen, wie ein Fund alter Werbeflyer der Raiffeisen Waren-Zentrale (RWZ) zeigt.

Cäcilia Steffens hat übrigens eine direkte Verbindung zur Bank: Ihr Vater Willy Jütten war in Rescheid Rendant des Kreditinstituts. Aus dem Landwirtschafts-Geschäft wurde ein Lebensmittelladen, der von den Eheleuten Steffens bis vor vier Jahren betrieben wurde. Heute befindet sich dort ein Online-Shop.

Die Urkunde, gedruckt beim Kölner Unternehmen M. DuMont Schauberg, wurde am 21. August 1927 vom Verbandsvorsitzenden Dr. Clemens Freiherr von Loë unterzeichnet. Auf der gut erhaltenen Grafik sind im Vordergrund offenbar ein Vertreter des Verbandes und ein Landwirt zu sehen. Im Hintergrund, quasi als Wolke in den Himmel eingebunden, ist Freiherr Felix von Loë, der 1896 verstorbene Gründer des

Rheinischen Bauernvereins, abgebildet. Links ist ein Dreschkasten zu erkennen, in der Mitte offenbar der Kölner Dom und rechts eine Burg (Heinz Steffens vermutet, die Nürburg).



Foto: Schmitz

In den beiden oberen Ecken befinden sich Zitate von Felix von Loë: „In der Einigkeit liegt die Stärke. In einigem Streben die Gewissheit des Erfolges.“ sowie „Die größte Wohltat, die man einem Menschen erweisen kann, liegt in seiner Erziehung zur Selbsthilfe.“ Ganz unten findet sich der genossenschaftliche Leitsatz: „Einer für Alle – Alle für Einen“, rechts und links vom Urkundentext, mit dem die „25-jährige segensvolle Genossenschaftsarbeit mit dem Wunsche einer weiteren erfolgreichen Entwicklung“ gefeiert wurde, steht der Hinweis: „Spare in der Zeit – So hast du in der Not“.

In Besitz der Familie Steffens befindet sich auch noch eine alte Adler-Buchungsmaschine. „Die hatte beim Umzug der Bank ausgedient. Damit habe ich noch bestimmt zehn Jahre die Buchungen im Lebensmittelladen erledigt“, erklärt Cäcilia Steffens. (ts)



Diese Urkunde aus dem Jahre 1927 fand Heinz Steffens aus Rescheid auf dem Dachboden des früheren Bankgebäudes. Foto: Schmitz

# Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



»Ich bin seit Anfang der 1980er-Jahre Mitglied der VR-Bank, einfach weil die ganze Palette stimmt. Ich schätze vor allem die Kundenfreundlichkeit. Wenn etwas verändert wird, werde ich sofort angerufen. Deshalb bleibe ich auch bei meiner Bank.«

**Yvonne Ohlerth,  
Zingsheim**



»Seit 68 Jahren bin ich bei der VR-Bank Nordeifel – damals hieß sie noch Spar- und Darlehnskasse Dahlem – und ich bin mit meiner Bank immer gut zurechtgekommen. Hier bekomme ich persönliche Beratung, und zwar wie die Eifeler so sind: Sie können gut miteinander umgehen.«

**Günter Schneider,  
Urft**



»Seitdem ich in Marmagen lebe, also seit fast 53 Jahren, bin ich Mitglied bei der VR-Bank Nordeifel. Mein Mann und ich sind hier immer zufrieden gewesen. Hier arbeiten gute Leute und die Betreuung ist gut, darauf kann man sich verlassen.«

**Marlies Schröder,  
Marmagen**



»Vor acht Jahren habe ich mein erstes eigenes Konto eröffnet, das war bei der VR-Bank Nordeifel. Auch meine ganze Familie ist dort Mitglied. Für mich ist bei der Bank entscheidend, dass sie in der Region viele Geldautomaten hat, die ich nutzen kann.«

**Hendrik Staudenrausch,  
Marmagen**

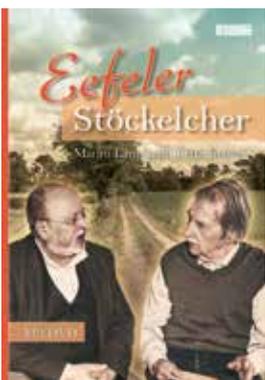


»Ich bin vor knapp neun Jahren zur VR-Bank Nordeifel gewechselt, nachdem andere Banken ihre Filialen hier in der Region geschlossen haben. Seitdem bin ich zufrieden. Kundenfreundlichkeit ist für mich das A und O – und da habe ich hier gute Erfahrungen gemacht.« (st)

**Simone Hermanns,  
Zingsheim**

Fotos: Tucholke

## „Eefeler Stöckelcher“ in VR-Bank-Filialen



KBV-Verlag  
144 Seiten  
ISBN: 978-3-95441-557-1  
19,50 Euro

Heimatgefühl und Humor prägen Buch und Film über den Eifeler Schriftsteller Fritz Koenn, die jetzt mit Unterstützung der VR-Bank Nordeifel eG und der Gemeinde Hellenthal erschienen sind. „Eefeler Stöckelcher – Manni Lang trifft Fritz Koenn“, so der Titel, mit 48 Gedichten, Erzählungen und Sketchen, Buch und 90-Minuten-Film (DVD), sind in allen Filialen der VR-Bank Nordeifel für 19,50 Euro erhältlich.

„Kein Schriftsteller der Nordeifel hat seiner Heimat so treffsicher, hintersinnig und liebevoll aufs Maul geschaut und ihr sein gesamtes literarisches Schaffen gewidmet“, heißt es in der Beschreibung des KBV-Verlags aus Hillesheim, der das 144 Seiten starke Buch mit einem wertvollen Kunstfilm des

Bürvenichers Rolf A. Klunter (ISBN 978-3-95441-557-1) herausgebracht hat.

Die Idee, Fritz Koenn ein filmisches Denkmal zu setzen, kam vom Filmemacher Rolf A. Klunter bezeichnet den 93-Jährigen Koenn, der mit Ehefrau Maria in Königswinter lebt, als den „Mark Twain der Eifel“. Beeindruckt hatten ihn nicht nur Schlagfertigkeit und Humor des gebürtigen Hellenthalers, sondern vor allem dessen treffende Beobachtungsgabe beim Blick auf seine Heimat und ihre Bewohner.

Im Film zu Wort kommen auch Verleger Ralf Kramp, Hellenthal's Bürgermeister Rudolf Westerbürg, die Eifel-Gäng und Mark Heiter, der Vorstandsvorsitzende der VR-Bank Nordeifel. (ml)

QUALITÄT IST UNSERE NATUR

